

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-liberales Organ.

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährig 32 Franks. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frks. 1/2-jährlich. Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FLEISCH

Eingang durch die Strada Şelari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 3-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Dppelius Alois Bernbl, J. Danneberg, Heinrich Schafel, Neumann & Biv. Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 24.

Donnerstag, 31. Januar 1895

XVI. Jahrgang.

Nikolaus v. Giers †.

Bukarest, 30. Januar 1895.

Der greise russische Minister des Auswärtigen hat wie bereits gemeldet, am Sonnabend Nachmittag seine längst todtmüden Augen für immer geschlossen. Ein russischer Minister ist kein Mann, der einen selbstgeigen Willen haben oder gar denselben gemäß handeln darf; er ist ein Diener des Autokraten, hat des letzteren Befehle zu vollstrecken und darf nicht einmal vom Amte zurücktreten, sondern hat den Entlassungsufas zu erwarten. Daß trotz dieser engheschränkten Aktionsphäre Baron Nikolaus Karlowitsch v. Giers, der Abkunft nach ein Schwede aus Finnland, sich unvergängliche Verdienste um die Erhaltung des Weltfriedens erworben hat, das zeugt für eine weit über das Mittelmaß hinausreichende staatsmännische Fähigkeit. Die letzten vierzehn Jahre, während deren der Berewigte an der Spitze des auswärtigen Departements im russischen Reiche gestanden hat, sind Friedensjahre für die Welt; aber sie sind zugleich Jahre der brennendsten Kriegsgefahren gewesen. Daß diese immer wieder abgewandt worden sind, dafür gebührt in erster Linie der Ruhm den Lenkern der mitteleuropäischen Monarchien, aber gleich in zweiter Linie durfte Giers auf diesen Ruhm Anspruch erheben.

Die Wirksamkeit des dahingeshiedenen Ministers fällt beinahe zusammen mit der Regierungszeit Alexander's III., welcher mit Haß gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn völlig durchtränkt war, seine Schwärmerei für Frankreich demonstrativ zur Schau getragen hatte, in panslawistisch gefärbter Atmosphäre aufgewachsen war und sofort nach der Thronbesteigung fanatische Panslawisten, voran Ignatieff, zu sich berief, während Skobelev das große Wort führte. Um dieselbe Zeit ging durch ganz Rußland ein Grollen ob des Ausganges des Berliner Kongresses; man glaubte sich um die Siegesfrüchte des Türkenskrieges betrogen, und obwohl das Czarenreich, um einem Kriege mit dem von Beaconsfield geleiteten England auszuweichen, schon vor dem Kongresse durch den von Peter Schwaloff mit Disraeli geschlossenen Vertrag eine starke Beschränkung der Präliminarien von San Stefano zugestanden, obwohl nur auf Rußlands Ersuchen der deutsche Kanzler den Kongreß einberufen hatte: so mußte der greisenhaft-kindisch gewordene Gortschakoff, tödtlich verlegt in seiner Eitelkeit durch die Ueberlegenheit Bismarck's und das überwiegende Ansehen Deutschlands die Enttäuſchung und den Unwillen der Russen in Haß gegen „die deutschen — mitteleuropäischen — Großmächte“ umzusetzen und zugleich die französische Revanchelust zur Gluth anzufachen. Unter solchen Verhältnissen erschien Alexander III. als der berufene Lenker eines Vernichtungskrieges gegen Mitteleuropa. — Und er fuhr zur Begegnung mit Kaiser Wilhelm I. nach Danzig, fuhr nach Skierniewice zur Dreikaiser-Bewegung, nach Kremier zum Besuche des öst. Monarchen. Wie Giers diese gewaltige Umwandlung vollbracht hat, das wird vielleicht ewig ein Geheimniß bleiben. Zweifellos hat er jedes geistige Atom seines Herrschers mit dem Mikroskop erforscht und auf Grund seiner Kenntniß den eigewilligen Autokraten, dessen Willen er zu vollbringen schien, auf verständige Pfade geleitet.

Als 1885 General Komaroff bei Pul-i-Kuschti 5000 Afghanen zusammenhieb, da schien der russisch-englische Krieg um den überwiegenden Einfluß über das Grenzland Indiens unvermeidlich; im Czarenreiche und im Inselreiche gingen die Wogen der Kriegselandschaften so hoch, daß sie Alles mit sich fortzureißen drohten. Und Giers wußte sie in ein friedliches Bett zu leiten. In frischer Erinnerung noch sind die unablässigen, aus der bulgarischen Union und deren Nachwirkungen entstandenen Gefahren eines Weltkrieges. Daß letzterer nicht zum Ausbruche gekommen ist, dafür ist die oberste Ursache wohl in dem Zurückbleiben der russischen Infanteriebewaffnung zu suchen; aber dieser Umstand hätte schwerlich die Kriegsurie dauernd in Fesseln gelegt, wenn nicht Giers zu ihrer Bändigung beigetragen hätte. Und wiederum drohte nach der Kronstädter Verbrüderung ein Kraterausbruch, welcher ganz

Europa mit glühender Lava überfluthet hätte; Giers jedoch vollbrachte die Meisterleistung, daß zwischen Frankreich und Rußland gewebte Band zur Festschnürung der französischen Revanchegier zu benützen. Er wußte seinen Souverän mit dem Glauben zu erfüllen, daß er, Alexander III., der unbeugsame Hort des Weltfriedens sei, bis der Autokrat sich in diesem Glauben fest nistete und für die Rolle des Friedensschirmers begeisterte. Diese Begeisterung ist das Erbtheil des jungen Czaren geworden. Die Wunder, welche durch Giers unter Alexander III. bewirkt worden, sie sind unter Alexander II. entbehrlich. Der längst fränkeltade russische Minister konnte sich mit dem Bewußtsein auf die Bahre legen, daß sein dem Erdtheile so heiliges Werk abgeschlossen ist. Auf dem Sarge des Berewigten, den die Monarchen der Friedensstaaten stets mit den äußersten Auszeichnungen geehrt haben, legen alle Friedensfreunde Palmenzweige.

Ausland.

Oesterreich Ungarn.

Aus Wien, wird geschrieben: Es ist nicht ehrenvoll für das politische Leben in Oesterreich, daß die antisemitischen Führer die Helden des Tages sind. So niedrig der politische Chronist ihr Treiben schätzen mag, so muß er es, der Vollständigkeit wegen, doch verzeichnen. Thatsache ist, daß ihre Partei nicht bloß ihre eigentlichen politischen Gegner, sondern vielleicht in noch höheren Grad die Regierung eingeschüchtert hat. Wißt man die Vorgänge im niederösterreichischen Landtage mit dem etwa in Deutschland üblichen Maßstab, so wird man die beleidigende Heftigkeit, mit welcher der Statthalter Graf Kielmannsegg angegriffen wird, und die Sanftmuth, mit welcher dieser tüchtige und verdiente Beamte die Anfeindungen hinnimmt, schwer begreiflich finden. Und dabei ist Graf Kielmannsegg keine ängstliche Persönlichkeit, er ist in früheren Jahren der Opposition energisch entgegengetreten. Aber der Statthalter fühlt sich von der Regierung gerade so im Stiche gelassen, wie die Wenigen, welche sich gleich ihm in die vorbereitete Kampfreihe stellten. — Kräftigerer Widerstand ist den Christlich-Sozialen in den Reihen der Klerikalen erwachsen. Es ist begreiflich, daß die Eiferen, ausgenommen durch ihre Erfolge, auch in den Provinzen ausgreifen; die Wander-Versammlung, welche sie nach Linz in das eigenste Gebiet der Klerikalen beriefen, erregte dem das Mißfallen des Bischofs von Linz. Prinz Riechtenstein glaubte dem Bischofe damit die Spitze zu bieten, daß er für die Versammlung durch den Kardinalsekretär Rampolla den Segen des Papstes erbat, den er auch dann der Versammlung verkündigte. Aber Bischof Doppelbauer ist offenbar nicht der Mann, der sich in seiner eigenen Diöcese Trost bieten läßt. Er läßt durch ein konservatives Blatt mittheilen, daß er bereits am Tage vor der Versammlung von dem erteilten päpstlichen Segen Kenntniß hatte. Dann aber habe er sich sammt seinem Klerus in nicht mißzuverstehender demonstrativer Weise von der Versammlung ferngehalten. Er wollte damit, so heißt es dort, dem Prinzen Riechtenstein und dem Dr. Geßmann über sein Mißfallen im Angesichte seiner ganzen Diöcese keinen Zweifel lassen. Bisher äußerte sich der erwachende Gegensatz zwischen Klerikalen und Christlich-Sozialen lediglich in der Presse der beiden Parteigruppen; erst jetzt treten einzelne geistliche Würdenträger kräftiger in den Kampf ein. Während aber die Bischöfe der Alpenländer die christlich-soziale Agitation auf ihrem Gebiet abwehren, da sie keine Verwirrung in die Reihen der Gläubigen tragen wollen und das selbstständige Bestreben der niedrigen Geistlichkeit mißbilligen, läßt man die Agitation in Wien gern gewähren. Denn Wien war seit jeher in Glaubenssachen höchst unzuverlässig und der Antisemitismus konnte als wunderlicher Umweg auf der Rückkehr zur Kirche wohl benutzt werden. Dahee die Milde, mit der man in Wien die Ausschreitungen selbst

mancher junger Geistlichen hingehen läßt. Ob sich aber auf die Dauer die zwei Eifen im Feuer halten lassen, ist doch zweifelhaft. Die liebevoll gepflegte christlich-soziale Partei stellt sich auf eigene Füße und wendet sich, seit dem Bunde der Klerikalen mit den Liberalen, mit wachsender Heftigkeit auch gegen die erstgenannte Partei. Es ist fraglich, ob sich unter diesen Umständen die alte Verbindung zwischen der Partei des Prinzen Riechtenstein und dem Klerikalismus aufrecht erhalten läßt.

Griechenland.

Ueber die Vorgänge in Athen, welche zum Rücktritt des Ministeriums Trikupis führten, wird folgendes Nähere aus Athen, 20. Januar, gemeldet: Die Verhältnisse spizen sich täglich schärfer gegen Trikupis zu. Während der König dem Komitee der Hausbesitzer und Gewerbetreibenden von Athen, als es ihm den Beschluß der Volksversammlung vom 10. d. M. gegen die Erhöhung der Gebäude- und Gewerbesteuer am 12. mündlich unterbreitete, die Antwort erteilte, daß er, soviel an ihm liege, für die Berücksichtigung der vorgetragenen Wünsche sorgen werde, lehnte am 15. Trikupis diesem ebenfalls von ihm empfangenen Komitee gegenüber jede Abänderung des betreffenden Gesetzesentwurfes bestimmt ab. Er soll dabei spöttisch bemerkt haben: wenn die jetzigen Hausbesitzer den Steuerzuschlag nicht bezahlen könnten, so möchten sie ihre Häuser verkaufen, und wenn die schwere Steuerlast manche zwingt, weniger zu essen, so würden sie leichter beweglich werden. Es ist indeß hervorzuheben, daß Trikupis in der Kammer diese Aeußerung ausdrücklich in Abrede stellte, während die drei Komiteemitglieder versichern, daß sie gefallen sei. Am 17. d. M. fand sodann eine neue öffentliche Versammlung der Hausbesitzer und Gewerbetreibenden statt, in welcher das Komitee die Antwort des Königs und des Ministers mittheilte und ein Beschluß gefaßt wurde, durch den Trikupis Gefühllosigkeit gegenüber der Nothlage der Steuerpflichtigen und Verhöhnung derselben vorgeworfen, alle bisherigen Steuer-Erhöhungen in Folge unsinniger Verwaltung des Landes als unnütz bezeichnet und er als derjenige verurtheilt wird, der die Verarmung des Volkes und den Staatsbankerott hervorgerufen habe. Zur Uebergabe des Beschlusses an den Präsidenten der Kammer zog die Menge vor das Parlamentsgebäude, wo Trikupis bei seinem Erscheinen mit Geschrei, Pfeifen, Beleidigungen und Verwünschungen empfangen wurde und die vor dem Parlamente stets aufgestellte Wache zu seinem Schutz und zur Wiederherstellung der Ordnung einschreiten mußte. Heute (Sonntag) sollte eine allg. große Volksversammlung stattfinden. Der Artikel 10 der griechischen Verfassung gibt den Griechen das Recht (ohne vorherige polizeiliche Erlaubniß), ruhig und ohne Waffen zusammenzukommen, und gestattet ein Verbot von Versammlungen unter freiem Himmel nur dann, wenn durch dieselben Störung der öffentlichen Ordnung zu befürchten ist. Von Mittag an war fast die ganze Polizei und Besatzung in Bewegung; die alle Straßen durchziehenden starken polizeilichen und militärischen Patrouillen zu Fuß und zu Pferde gaben der Stadt das Aussehen, als ob sie sich im Kriegs- und Belagerungszustande befände. Jede Ansammlung auf den öffentlichen Plätzen innerhalb der Stadt und vor der Universität wurde gewaltsam verhindert, und das Volk strömte schließlich in Schaaren dem außerhalb Athens gelegenen Aresplatz zu. Aber auch dort zerstreute Polizei, Infanterie und Kavallerie die Volksmassen, wobei zahlreiche Verwundungen vorkamen. Plötzlich erschien der Kronprinz zu Pferde und in Begleitung von drei Offizieren, von der Menge mit Jubel und Hochrufen empfangen. Nach einer kurzen an ihn gerichteten Ansprache seitens eines der Anwesenden wies er den Bürgern, eine Kommission zu wählen, welche die Wünsche des Volkes dem König direkt unterbreiten möge. Raum hatte er sich aber von dem Mittelpunkt des Platzes entfernt und ein Redner seine Angriffe gegen die Regierung begonnen, als der anwesende Polizeipräsident den Befehl zur Räumung des Platzes gab und Polizisten und Soldaten die zunächst um den Redner Versammelten auseinander trieben. Der Kronprinz ist oberster Befehlshaber

Kurs-Bericht vom 30. Januar u. St. 1895.

Bukarester Kurs

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' prices for various securities like 'Municipal-Obblig.', 'Rente perp.', 'Staats-Obbligat.', and 'Napoleonador gegen Gold'.

Erste Wechselstube Isac M. Levy

„zur Börse“ gegründet im Jahre 1873. — Strada Lipsca Nr. 10 vis-à-vis der Banca Nationala, Ecke der Strada Smărdan No. 1.

Kauft und verkauft obige Werthe stets genau zum amtlichen Tagescourse, und nimmt fällige Coupons und verlorste Titres als Zahlung provisionsfrei an.

Wasserstand

Table showing water levels for the Danube and its tributaries (Donau, Drau, Theiss, Sava) with columns for date, location, and water level in centimeters and Celsius.

COAKS L-noi 54. 1000 K 1-a Qualität. Franco, Domicil in Säcken geliefert. Das Coaks- u. Kohlendepôt Bukarest, Str. Sf. Voivodi 5 Bukarest offerirt en gros und en detail franco jeder Sachstation.

Steinkohle für industrielle Zwecke, Kalorifer und Zimmerheizung. Provinzbestellungen von 500 Kilo aufwärts werden prompt effectuirt. Lei 54 Gewicht garantirt Coaks.

Dr. Jacques Popper, Zahnarzt. 1047 22. 28 Calea Victoriei (Passage Vila cros) vis-à-vis der Polizeipräfektur. Konsultirt von 9-12 Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Dr. med. R. Scheller. Strada Stirbey-Voda 63. 57 6. Sprechstunden: 9-10 1/2 Vormittag, 2-4 Uhr Nachmittag.

Heu gepresst in Ballen, sowie Kronstädter Kartoffeln feinsten Qualität, zu haben bei G. Giesel, Calea Moschilor 64 alt, neu 47.

Frish angekommen: Straechino di Milano, Camembert, Gervais, Brie, Crème des Carpathes, Amerik. Dampf-Aepfel, Feinste Dessert-Aepfel, Delikatesse-Offsee-Fetttheringe, Geräucherte Clo-Seringe, Täglich frische: Centrifugen- und Tafel-Butter à L. 5 und L. 4 per Kilo etc. etc. empfiehlst ergebnst Gustav Rietz, 370 82, 54 Strada Carol I 54. (Fond. 1850.)

Grand Etablissement Hugo. In der ganzen Karnevalsaison werden jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag Maskenbälle stattfinden. Jeden Donnerstag High-Life Maskenball. Orchester aus Wien unter der Leitung des Herrn Ed. W. STRAUSS, und Nationalmusik unter der Leitung des Herrn Christache Ciolac. Preise der Plätze: Loge 20 Fres., Eintritt 4 Fres. Offiziere 2 Fres., Garderobe per Person 1 Fre. Anfang Abends 9 Uhr. Sonntag Nachmittag 4 Uhr Großes Promenade-Konzert.

ELDORADO PATAÇU. Strada Dómnei Nr. 2. Heute und jeden Abend Große Vorstellung der Anglo-Amerikanischen Gesellschaft unter der Direktion des Herrn Geo Jackson. Jeden Sonntag Nachm. von 4-6 Uhr KINDER-VORSTELLUNG. I. Platz 1 Fr. 2. Platz 50 Ctm. Auftreten folgender neuer Kunstkräfte: The Brothers Windthorn Musical-Klowen. Frä. Elise Sturm, Verwandlungstänzerin; Josef Mayer, Komiker; Figaro, Tänzer- und Sänger-Truppe; Jackson und Josef, Original-Neger. Anfang 8 1/2 Uhr präzise. Preise der Plätze: I. Platz 2 Fr., II Platz 1 Fr. Von 12-2 Uhr Mittags Diner (4 Gänge) 1 Fr.

WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889 GOLDENE MEDAILLE Tord-Tripe tödtet Mäuse, Ratten und Maulwürfe. Enthält weder Arsenik, noch Strychnin, noch Phosphor, noch Brechnuß, noch Brechweinstein, überhaupt keine gesundheits-schädlichen Substanzen. Produkt ohne Konkurrenz. Tord-Tripe ist für die Hausthiere unschädlich Steiger & Pelegrin, Marseille 6 Rue Chataurdon 6 General-Depot für Rumänien bei Herrn Gustav Rietz, 498 37 Bukarest, Strada Carol I Nr. 54. Für Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Grand Cirque Sidoli. Donnerstag 18. Januar 1895 Große Benefice-Vorstellung der Truppe Silbons Zum ersten Male 4 Doppel-Saltomortale 4 ausgeführt von den Beneficianten. Hypologisches Tableau mit 7 Fuchshengsten 7 - vorgeführt von Dir. Sidoli. Letztes Auftreten Madame Jenny die berühmteste Schutleiterin. ADOLFO-KOKO Freitag, Benefice der Truppe Fernandez. Preise der Plätze: Loge für Civil (4 Personen) 20 Fres. für Militärs (4 Personen) 16 Fres., Barquet für Civil 4 für Militärs 3 Fres., 1. Platz für Civil Fres. 2.50 für Militär 2 Fres., 2. Platz für Civil 2 Fres., für Militärs Fres. 1.50., Galerie für Civil 1 Fre., für Militärs 75. Anfang 8 1/2 Uhr. Achtungsvoll Cesar Sidoli, Director, 37 17

Die Filiale der Pitester WEIN-GROSS-HANDLUNG F. M. Lehrer gegründet 1860 Strada Stirbey-Voda No 62 empfiehlt ihre bestrenomirten Weiß- wie Roth-Weine, sowie Spirituosen zu nachstehenden mäßigen Preisen. Weißer Tischwein 1 Bout. à 1 Liter Lei -80 Veltu " " " " -80 Weißer Tischwein best. Qual. " " " " 1.20 Weißer Tischwein extrafein " " " " 1.20 Rother Tischwein " " " " 1.20 Rother Tischwein best. Qual. " " " " 1.20 Rothwein (Bordeaux) " " " " 1.40 Bester Weinessig 1 Bouteille " " " " -60 Tafelzucker 1 Bouteille " " " " 1.20 Obige Preise verstehen sich mit einem Zuschlag von 20 Bani für die Flasche, welcher Betrag bei Rückstellung der leeren Flasche zurückerstattet wird. Nachstehende Preise verstehen sich inclusive Bouteille. Weiß-Wein Drăgăsaner " 1 Bouteille Lei 2.- Weiß-Wein Drăgăsaner Dessert 1879er " " " " 2.50 Rothwein Mehediński Dessert 1879er " " " " 2.50 Unica Regala 1880er " " " " 2.- Hlibovih 1868er " " " " 4.- Cognac alter " " " " 3.- Cognac Regal 1878er " " " " 4.- Hirschwasser " " " " 4.- Lagerbranntwein " " " " 2.50 Rum extrafein alter " " " " 7.- Rum feiner alter " " " " 6.- Rum fein " " " " 4.- Champagner (Schaumwein). Monopol " 1 Bouteille Lei 5.- Cabinet " " " " 5.50 Rose " " " " 6.- Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Sowohl mündlich als mittelst Postkarte ertheilte Aufträge werden den P. L. Kunden prompt ins Haus zugestellt. Für Echtheit meiner Weine und selbstzeugten Spirituosen übernimmt volle Garantie 193 87 F. M. Lehrer, Weingroßhändler.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. XVIII. Jahrg. 1894/95. XVIII. Jahrg. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Friedrich Umlauf in Wien. In einzelnen Heften à 1 Fr. 15 Cts. zu beziehen. Ganzjährige Pränumeration 13 Fr. 35 Cts. inkl. Franto-Zusendung. Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ erscheint in monatlichen, reich illustrierten Heften von 8 Bogen Umfang und einer Karte zum Preise von 1 Fr. 15 Cts. pro Heft. Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 13 Fr. 35 Cts inklusive Franto-Zusendung. Beträge mit Postanweisung erbeten. — Probehefte stehen auf Verlangen gratis und franko zu Diensten. Man ersuche durch Postkarte darum. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch erstere auch Probehefte und Prospekte. A Hartleben's Verlag in Wien, I. Seilerstraße 19.

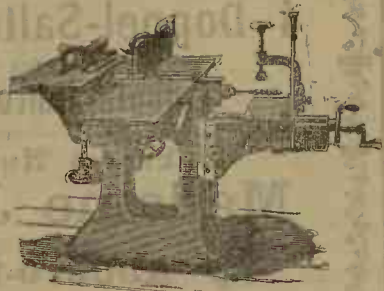
Wichtig! Für Bantischler & Sägewerkbesitzer Wichtig!

T. ROBINSON & Son

1072 18 Rochdale-England.

Größtes Haus Europa's für Holzbearbeitungs-Maschinen.

Sägegatter Circularsagen, Rehmmaschinen, Spundmaschinen Bohrmaschinen, Glas-Papiermaschinen, etc.



Bandsagen, Fügmaschinen, Nuthmaschinen, Fraismaschinen, Drehbänke, Baum-Fällmaschinen, etc.

Alles in solidester Ausführung.

General-Vertreter für Rumänien und Bulgarien:

W. Staadecker

BUCAREST. — BRAILA. — CRAIOVA.

Jene Personen, welche die

PILLEN

von Doctor

DEHAUT

In Paris 819 127

können, werden sich derselben bei Nothwendigkeit stets bedienen Sie scheuen nicht den schlechten Geschmack, noch die Abspannung, weil diese im Gegentheil zu den andern Abführmitteln nur dann gut wirken, wenn sie mit guten Nahrungsmitteln und stärkenden Getränken wie Wein, Café, Thee, etc. genommen werden. Jeder wählt um abzuführen die Stunde u. Mahlzeit, welche ihm seiner Beschäftigung gemäss am besten conveniren. Die Abspannung welche durch die Wirkung der guten Nahrung beseitigt wird, entschliesst jedem leicht diese Pillen so ort zu wiederholen als es nothwendig ist

2 Fres. 50.

Prima-Cardiff-Kohle

1128 13 bei JANCU CORBU Braila.

ZUR ANPERTIGUNG

empfehl ich die Buchdruckerei des „BUKARESTER TAGBLATT“.

Geschmackvolle Ausführung Billige Preise.

Dr. THÖR,

Spezialarzt

Gyphitis

Impotenz seit 23 Jahren (1870),

Ordination v. 10-11 Früh und 5 bis 8 Uhr Abends

Strada Emigratu I.

Eingang nur von der Strada Sf. Voivozi.

„Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, Concessionirt für Rumänien mittelst Dekret vom 1. Januar 1870.

Im Monate November 1894 wurden 761 Polizzen im Werthe von Fres. 5.313.712.50 und seit 1. Januar 1894 zusammen 8644 Polizzen im Werthe von Fres. 59.115.972 ausgefertigt.

Die im Monate November 1894 ausgezahlten Schäden betragen Fres. 172.824.62 und seit 1. Januar 1894 zusammen Fres. 2.429.016.07.

Gesellschafts-Capital am 31. Dezbr. 1893 war über Fres. 123 Millionen, Der Versicherungsstand war am 31. Dezember 1893: 84.669 Polizzen im Werthe von Fres. 538.312.800,02.

Bis zum 1. Januar 1894 hat die Gesellschaft für Todesfälle und liquidirte Associationen über Fres. 194 Millionen ausgezahlt.

Den Versicherten mit Gewinnantheil wurde von der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre eine Dividende von 25% ausgezahlt.

Die im abgelaufenen Jahre zur Liquidation gelangte Association ergab eine 6-7% Fructification sammt Zinsen und Zinseszinsen; die Association mit garantirtem Kapitale und 85% Gewinnantheil ergab eine Dividende von 21,05% des versicherten Kapitals, so daß für versicherte Fres. 1000— Fres. 210,50 ausgezahlt wurden

Informationen erteilt und Aufträge nimmt entgegen die General-Representanz für Rumänien in Bukarest Strada Colchet No. 24 bis. 10243

Ein Lehrling

wird in die Buchdruckerei des „Buk Tagbl.“ aufgenommen.

Damenschneiderei nach Wiener Schnitt

Schnitte nach Maas

Vordruckerei auf jeden Stoff

Stickerei jeder Art

in bester Ausführung zu mäßigen Preisen

bei AUGUSTE KRUSE, 1119 10 Calea Victoriei No. 29 (Fotografie Waber).

In Folge der allgemeinen Krisis sind wir entschlossen, die für die Herbst- und Winter-Saison erhaltenen Waaren mit noch viel reduzirten Preisen als bisher zu verkaufen.

Wir laden hiermit das geehrte Publikum und unsere geehrte Clientele ein, unser Magazin, welches wir mit fertigen, mit besonderer Eleganz konfektionirten Herren- u. Knaben-Kleidern assortirt haben, zu besuchen.

Ebenso liegt ein reiches Lager von Stoffen der größten Fabriken Europas für Bestellungen nach Maas zu billigen Preisen zur Auswahl, daß wir jede Konkurrenz besiegen.

Bazarul Regal

Vertrauensfirma

Bukarest,

352 95

vis-a-s der Polizeipraefectur

Rumänische Eisenbahnen.

Fahrplan giltig vom 1. Oktober n. St. 1894 angefangen. Abfahrt:

Bukarest-Blöesti-Buzen-Roman-Bascani-Jassy: Sitz. um 10 Uhr 5 Min. Abends. Personenzug 7 Uhr Vorm.

Bukarest-Blöesti-Buzen-Maraschesti-Tecuciu-Baslui-Jassy: Sitzzug 9 Uhr Abends und Personenzug 11 Uhr 45 Min. Vorm.

Bukarest-Blöesti-Buzen-Fotichani: Personenzug um 6 Uhr 10 Min. Abends.

Bukarest-Blöesti-Predeal: Sitzzug 4 Uhr 40 Min. Nachm. (nur bis Kronstadt) Sitzzug 7.45 Vormittag. Personenzuganschluß: Ploest-Cluj-Campina-Doftana direkte Verbindung nach Budapest-Wien und Personenzug 8 Uhr 50 M. Vormittag.

Bukarest-Blöesti-Buzen-Braila-Galatz: Sitzzüge 11 Uhr 5 M. Nachts und 9 Uhr Abends. Personenzug 11 Uhr 45 Min. Vorm.

Bukarest-Blöesti-Buzen-Maraschesti-Galatz: Personenzug 11 Uhr 45 Min. Vorm.

Bukarest-Buzen-Fotichani: 6 Uhr 10 Früh.

Bukarest-Giurgiu: Personenzüge 5 Uhr Früh, Blitzzug 5.35 Früh (nur Mittwoch), Uhr 8 10 M. Vormittag und 5.25 Nachm., von Filarct 30 Min. später ab.

Bukarest-Pitești-Craiova-Berciorova: Sitzzug 5.50 Abends direkte Verbindung nach Budapest-Wien. Personenzug 7.30 Vormittag 11.25 Abends. Personenzuganschlässe: Piatra-Corabia, Piatra-Rimnicu-Balcea, Rimnicu-Donele-mare, Filitiachi-Tirgu-Jiu.

Bukarest-Pitești-Craiova: Personenzüge 2.50 Nachm. u. 11.25 Abends.

Bukarest-Golești-Campulung: 8.10 Vorm. 2.50 Nachmittags.

Bukarest-Costesti-T. Magurele: 7.30 Früh, 11.25 Abends.

Bukarest-Tiru-Tirgoveste-Laculez: 8.10 Früh, 7 Uhr Abends.

Bukarest-Calaraschi-Slobozia-Fetesti: Personenzug 6.45 Früh und 4.10 Nachmittags.

Ankunft von:

Jassy-Fotichani-Roman-Buzen-Blöesti: Sitzzug 7.15 Vorm. Personenzug 9.55 Abends. Sitzzugsverbindungen von Galatz, Baslui-Verlab, Tecuciu, Dobruia, T-Dona, Piatra-R. Botoschani, Dorohoiu-Fotichani und mit Personenzug von Predeal.

Jassy via Baslui-Tecuciu-Maraschesti 8 Uhr Früh, 9.55 Abends.

Tecuciu-Maraschesti-Buzen-Blöesti um 5.10 Nachmittags.

Predeal-Blöesti: Sitzzug 12.20 Vorm. (Anschluß nur von Kronstadt) Personenzug 9.15 Abends. Direkte Verbindung von Wien und Budapest Verbindung des Personenzuges von Doftana um 8.45 Abends

Galatz-Braila-Buzen-Blöesti Sitzzug 5.50 Früh und 11 Uhr Vorm. Personenzug 5.10 Nachmittags und 9.55 Abends.

Fotichani-Buzen Lokalizug 11 Uhr Vormittag.

Giurgiu Blitzzug 3.56 Nachm., Personenzüge 10.45 Vormittag, 7.20 Abends und 4.55 Nachmittags. Bahnhof Filarct um 25 Minuten früher.

Berciorova-Craiova-Pitești: Personenzug 6.25 Früh, Sitzzug 11.40 Vormittag. Direkter Anschluß von Wien und Budapest. Personenzug 7.35 Abends. Personenzugsverbindungen von R-Balcea, Donele Mare, Corabia, T-Jiu, Campulung, Laculez, Tirgoviste. Mit Sitzzug auch vom Tirgoviste. Personenzug von Craiova 12.55 Mittag.

T. Magurele-Costesti-Pitești: Um 7.35 Abends und 6.25 Früh

Campulung-Golești: Um 12.55 Mittag und 9.15 Abends.

Tirgoveste: Um 10.20 Vorm Sitzzug um 8. 5 Abends. Personenzug.

Fetesti-Calaraschi-Slobozia: Personenzug 11.20 Vorm. und 8.30 Abends.

Bemerkung. Der Blitzzug fährt jeden Samstag um 1 Uhr 40 Früh von Berciorova ab, trifft Abends 10 Uhr 55 Min. in Bukarest u. Sonntag früh um 7 Uhr 10 Minuten in Giurgiu ein. Von hier führt derselbe um 2 Uhr 25 Minuten Nachm. am Sonntag ab, kommt Nachm 3 Uhr 56 M. in Bukarest und Montag 4 Uhr 3 M. Nachmittags in Berciorova an. Die Bahnzeit geht gegen die Bukarester Zeit um 16 Minuten voraus.

Ein Gasmotor (System Otto)

mit 20 Pferdekraften sehr billig zu verkaufen. — Ankunft in der Fabrik

COMETUL Str. Vulturului 20. 80 3

Advertisement for Luecköger Hammerwerke und Werkzeug-Fabrik, featuring an illustration of a machine and text for Hoeslinghoff & Schmidt.

Advertisement for Büniger & Leyrer Maschinenfabrik, featuring an illustration of a steam engine and text about various industrial machines.

Advertisement for Grand HOTEL TRAJAN in JASSY, describing the hotel's amenities and location.

Advertisement for a tailoring and printing business, offering services in Vienna style and printing on various materials.